

**Fach: Musik    Operator: Vergleichen**

Vergleiche Melodik, Ambitus und Aufbau des Kunstliedes mit denen des Volksliedes!  
Material: Ausschnitt aus Schuberts „Erlkönig“ und dem Volkslied „Dat du min Leevsten büst“!

Erwartungshorizont

Merkmale	Volkslied „Dat du min Leevsten büst“	Kunstlied Schubert: „Der Erlkönig“
Melodik	<ul style="list-style-type: none"><li>- Dreiklangsmelodik</li><li>- Tonschritte</li><li>- größtes Intervall: Terz</li><li>- Motivwiederholung</li><li>- Sequenz</li><li>- leicht nachzusingen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- häufige Tonsprünge</li><li>- größtes Intervall: Sexte</li><li>- keine Motivwiederholung</li><li>- schwierig zu singen</li></ul>
Ambitus	<ul style="list-style-type: none"><li>- von kl. a bis a' (Oktave)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- von kl. g bis d'' (Oktave plus Quinte)</li></ul>
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"><li>- Strophenlied (5 Strophen)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- durchkomponiertes Lied</li></ul>

Material 1: Volkslied „Dat du min Leevsten büst“

## Dat du min Leevsten büst

The musical score is written in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. It consists of three staves of music. The first staff has a melody with notes G4, A4, B4, A4, G4, F#4, E4, D4. Chords D and A7 are indicated above the staff. The second staff continues the melody with notes D4, E4, F#4, G4, A4, B4, A4, G4. Chords A, G, D, and h are indicated above the staff. The third staff has a melody with notes G4, A4, B4, A4, G4, F#4, E4, D4. Chords 1. e, A7, D, 2. e, A7, D are indicated above the staff. The lyrics are written below the notes.

1. Dat du min Leev - sten büst, dat du woll  
weeßt. Kumm bi de Nacht, kumm bi de Nacht,  
segg, wo du heeßt... segg, wo du heeßt.

2. Kumm du üm Middernacht,  
kumm du Klock een!  
Vader slöpt, Moder slöpt,  
ick slap alleen.

3. Klopp an de Kammerdör,  
fat an de Klink.  
Vader meent, Moder meent,  
dat deit de Wind.

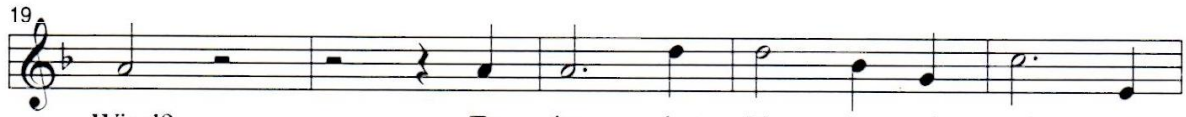
4. Kummt denn de Morgenstund,  
kreiht de ol Hahn.  
Leevster min, Leevster min,  
denn mößt du gahn.

5. Sachen den Gang henlank,  
lies mit de Klink!  
Vader meent, Moder meent,  
dat deit de Wind.

T und M: niederdeutsche Volksweise

14  
" 

Wer rei - tet so spät durch Nacht und

19 

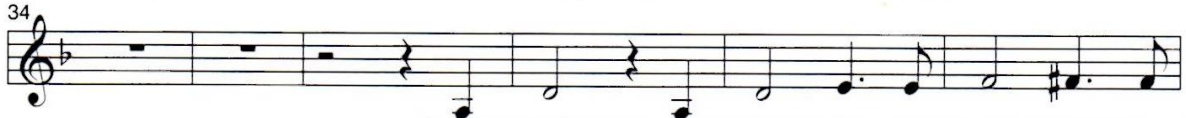
Wind? Es ist der Va - ter mit sei - nem

24 

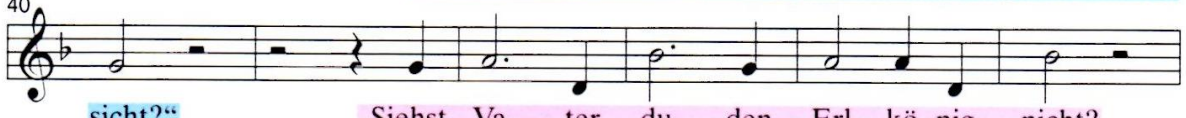
Kind. Er hat den Kna - ben wohl in dem

28 

Arm, er fasst ihn si - cher, er hält ihn warm.

34 

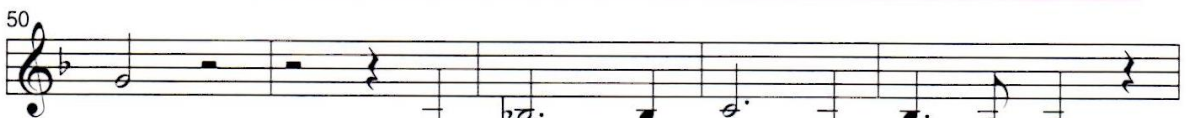
„Mein Sohn, was birgst du so bang dein Ge-

40 

sicht?“ „Siehst, Va - ter, du den Erl - kö - nig nicht?

46 

Den Er - len - kö - nig mit Kron und—

50 

Schweif?“ „Mein Sohn, es ist ein Ne - bel - streif.“